

Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Untermhaus und Zwötzen
mit den Ortschaften Kaimberg, Liebschwitz, Lietzschen, Poris-Lengefeld,
Taubenpreskeln und Thieschitz

Dezember 2025 - Februar 2026



Fürchtet euch nicht!

Weihnachten ist vorüber. Der Alltag wieder da. Das neue Jahr hat begonnen. Was bleibt? Was nehme ich mit? Was kann mich ermutigen, mich dem neuen Jahr zu stellen, das ja nicht frei ist von den alten Schrecken? Ich nehme drei Worte mit. So kurz und knapp, damit ich die Botschaft nicht vergesse: Fürchtet euch nicht! Diese drei Worte – vielleicht sind sie die wichtigsten, die in der Weihnachtsgeschichte gesagt werden. Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Maria, als er ihr verkündet, dass sie mit Jesus schwanger ist. Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Josef, als er Maria im Stillen verlassen möchte. Fürchtet euch nicht, sagt der Engel zu den Hirten, als er ihnen die Geburt Jesu verkündet. Fürchtet euch nicht – das ist auch uns gesagt; 2.000 Jahre nach der Geburt Jesu.

Denn Weihnachten bleibt aktuell, weil es noch nicht zu Ende ist. Die Menschwerdung Gottes findet ihren Abschluss, wenn er wieder zu den Menschen kommt. Weihnachten ist die Ouvertüre, doch das Finale steht noch aus. Weihnachten hat noch ein Ziel.

Und warum sollen wir uns nicht fürchten? Die Antwort ist immer noch so paradox wie wunderbar. Weil sich in diesem Kind der große Gott ganz klein macht – mit all seiner Fülle, und ein Mensch wird, um die Menschen zu Gott zu führen. Weil im Unscheinbaren das Entscheidende geschieht, im Alltäglichen das Besondere.

Gott wird Mensch – und seine Botschaft lautet: Fürchtet euch nicht! Mit den Worten, mit denen die Geburt Jesu verkündet wurde, begrüßt der Engel am Grab auch die verängstigten Frauen, nachdem sie das leere Grab gesehen haben. Diese drei Worte kann mit Vollmacht nur Gott zu uns sprechen, und mehr brauchen wir nicht, um nach den Feiertagen wieder in den Alltag zu gehen: Fürchtet euch nicht – denn Gott liebt euch so, wie ihr seid – mit allen Schwächen und Fehlern. Fürchtet euch nicht – denn seit Jesu Leiden und Tod können wir Gott gerade im Leiden und Sterben begegnen. Fürchtet euch nicht – denn der Alltag ist der Ort der Fürsorge Gottes, er weiß um das, was uns belastet. Fürchtet euch nicht – denn Gott vergibt euch euren Kleinglauben und eure Furcht. Fürchtet euch nicht – denn Gott hat den Tod überwunden und ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Fürchtet euch nicht!

Einen gesegnetes Neues Jahr
wünscht Ihnen allen Ihr

Seite 2 + 4 Geistliches Wort



Seite 5 - 8 Konzerte

Seite 9 Cinema Paradiso on Tour



Seiten 10 + 11 GKR Wahlen 2025

Seite 12 Weltgebetstag 2026

Seite 14 - 16 Gottesdienste

Seite 17/18 Neues aus Thieschitz



Seite 19 Kinderfasching

Seite 20 - 21 Tag des Offenen Denkmals



Seite 22/23 Berichte aus Zwötzen

Seite 24/25 Nachrichten & Geburtstage



Seite 27 Reisebericht Elsass

Seite 28/29 Unsere Weihnachtsgeschichte

Seite 30 In eigener Sache

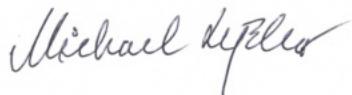
Seite 31 Impressum

JAHRESLOSUNG 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,5)

Wunderbar, wenn wir das neue Jahr mit einem Versprechen beginnen können, einem Versprechen von Gott selbst. Er kann, will und wird alles neu machen. Das sind Worte für die Ewigkeit, buchstäblich. Der von den römischen Herrschern gefangen genommene Johannes vernimmt sie auf der kleinen Insel Patmos, und schreibt sie auf. Für die Christinnen und Christen in den Gemeinden, die er persönlich kennt – und für uns. Das Versprechen Gottes, dass er alles neu machen wird – und dass dann, wie es in den vorhergehenden Zeilen heißt, keine Tränen mehr sein werden, kein Schmerz und kein Tod, das zeigt, dass Gott um unser Elend weiß und dass es ihm nicht egal ist. Er ist weder gleichgültig noch abwesend, auch wenn dieser Eindruck in allem Leid entstehen kann. Doch – wann wird es so weit sein? Wann kommen der neue Himmel und die neue Erde? Erst am Ende der Zeiten – die Worte in der Offenbarung könnten diese Vermutung nahelegen. Dann wäre die Jahreslosung kein Trost, sondern Verrostung; keine Ermutigung, sondern Beschwichtigung – und es wären die zu tadeln, die sie ausgewählt haben. Doch so ist es nicht. Der neue Himmel und die neue Erde, sie gehen uns dort auf, wo wir leben und sie gehen jetzt auf. Das Neue, ich kann es jetzt schon entdecken. Noch verwandelt es nicht die Welt, doch das Vertrauen darauf kann mich jetzt schon wandeln. Ich möchte verliebt sein in das Gute, dass es schon gibt, nicht fixiert auf das Böse, das existiert.

Worte werden wahr, wenn man ihnen traut. Wer wollte nicht schon einmal „neu werden“? Zumindest anders. Manchmal empfinden wir uns als so festgefahren, dass etwas neu werden muss. Es darf nicht bleiben, wie es ist. Die Arbeit nicht, die Familie nicht, wir selbst nicht. Dann wird man nicht von heute auf morgen neu, aber es arbeitet in uns. Und eines Tages ist es dann so weit. Wir machen etwas neu. Oder werden neu. Nicht völlig, aber ein wenig. Oder ein Teil von uns. Wir trauen den Worten, dass wir es schaffen. Wir trauen dem Versprechen Gottes, dass uns das Neue gelingen wird. Mit Gottes Hilfe. Das sind heilige Momente. Ein Mensch vertraut Gott und ändert sich, wird anders und auch neu. Gott selbst hat seine Hand ausgestreckt. Der Mensch ergreift die Hand. Und geht mit Gott ins neue Jahr, wird selbst etwas neu. Worte werden wahr, wenn man ihnen traut.



Sonntag, 21. Dezember 2025 | 17.00 Uhr | St. Marienkirche

Advents-konzert der Chorvereinigung Cantabile Gera e.V.,
im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders

Die Chorvereinigung Cantabile gestaltet das 21. Türchen des lebendigen Adventskalenders 2025 in der Marienkirche in Untermhaus. Erleben Sie ab 17.00 Uhr mit dem **4-Generationen-Chor** und dem **Kammerchor** eine festliche Mischung aus klassischen und modernen Weihnachtsliedern mit einigen musikalischen Überraschungen. Das Publikum ist herzlich eingeladen, bei bekannten Weihnachtsliedern mitzusingen und sich gemeinsam mit den Chören auf das Weihnachtsfest zu freuen.

Die gemütliche und besinnliche Atmosphäre wird durch warme Getränke und weihnachtliches Gebäck abgerundet, die vor dem Konzert angeboten werden. Lassen Sie sich von den zauberhaften Klängen und dem gemeinsamen Singen in weihnachtliche Stimmung versetzen – ein Erlebnis für die ganze Familie!

Das Konzert ist Teil der Reihe Vier-Jahreszeiten-Konzerte und wird von der Kulturförderung der Stadt Gera gefördert.



Foto:
Cantabile in St. Marien
Dietmar Lübke

Freitag, 26. Dezember 2025 | 15.00 Uhr | St. Marienkirche

Festliches Weihnachtskonzert – mit Annick Vettraino (Sopran), Annegret Knoop (Violine), Andreas Knoop (Flöte) und Benjamin Stielau (Cembalo)

Der Eintritt ist frei, um eine Spende bitten die Künstler herzlich.

Lebendiger Adventskalender Zwötzen

Lebendiger Adventskalender in Zwötzen, Liebschwitz und Taubenpreskeln Weihnachtliche Chormusik in der Kirche St. Martini

Auf vielfachen Wunsch der Werbegemeinschaft Zwötzen und vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinden findet auch 2025 der beliebte Lebendige Adventskalender statt. An jedem Tag vom 29. November bis zum 23. Dezember öffnet ein Türchen bei einer Familie oder bei einer teilnehmenden Firma, Verein oder Gewerbe. Wie in jedem Jahr danken wir allen, die sich als Gastgeber an dieser Aktion für ein gemeinsames Miteinander in unseren Stadtteilen einsetzen. Auf dem beiliegenden Flyer können Sie entnehmen, wo wir uns jeweils treffen. Bitte bringen Sie gute Laune, eine Tasse und eine kleine Lichtquelle mit, um gemeinsam die Lieder in der Adventszeit zu singen. Am 24. Dezember 2025, zu Heiligabend um 17 Uhr feiern wir gemeinsam mit einer Christvesper die Geburt unseres Herrn in der Zwötzener Kirche mit bekannten Weihnachtsliedern und einem Krippenspiel.

Ebenso möchten wir herzlich in unsere Kirche St. Martini zu Konzerten mit Advents- und Weihnachtsmusik einladen.



Krippenspiel
in St. Martini
Foto: W. Hesse

Lebendiger Adventskalender Zwötzen

Sonntag, 7. Dezember 2025 | 16 Uhr | St. Martini, Zwötzen Kammerchor Michaelstein

Zu adventlicher Besinnung und weihnachtlicher Vorfreude lädt der Kammerchor Michaelstein unter der Leitung von Sebastian Göring in die Kirche St. Martini nach Zwötzen ein. Das international renommierte und bei Wettbewerben mehrfach preisgekrönte Ensemble, das bekannt ist für seine aufführungspraktisch stilsicheren sowie emotional mitreißenden und unterhaltsamen Interpretationen eines breiten Repertoires, wird mit Motetten aus Renaissance, Barock und Romantik sowie internationaler Folklore zu hören sein. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.



Sonntag, 14. Dezember | 16.00 Uhr | St. Martini, Zwötzen Chorvereinigung Cantabile Gera e.V.

Im Kammerchor singen die Erwachsenen der Chorvereinigung. Das vielsprachige Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Popmusik und vereinigt geistliche und weltliche Literatur. Auch der Kammerchor stellt sein Können gern bei Wettbewerben unter Beweis. Die Sängerinnen und Sänger gehen auch gern auf längere oder kürzere Reisen um in Form von Konzerten im Austausch mit Gleichgesinnten Musik zu erleben, zu vermitteln und zu genießen. Weiterhin findet am 4. Advent um 17.00 Uhr das „Traditionelle Weihnachtskonzert“ in der Marienkirche in Gera-Untermhaus statt.

Lebendiger Adventskalender Zwötzen

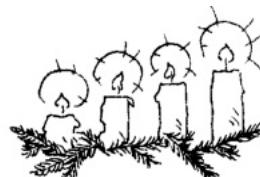
**Dienstag, 16. Dezember 2025 | 19.30 Uhr | St. Martini, Zwötzen
Konzert mit dem Aequalis-Frauenchor**

Es ist schon zu einer langjährigen und schönen Tradition geworden, dass der Aequalis Frauenchor aus Gera kurz vor dem Heiligen Abend in Zwötzen Weihnachtsstimmung verbreitet. Die Geraer Sängerinnen präsentieren im neuen Programm internationale Weihnachtslieder aus aller Welt. Die musikalische Reise geht durch verschiedene Jahrhunderte. Geleitet wird der Chor von Sebastian Göring.



Der Aequalis-Chor
im Advent
Foto: W. Hesse

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit
Machet dem Herrn den Weg bereit!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr
Schon ist nahe der Herr!



Text: Maria Ferschl 1954 / Musik: Heinrich Rohr 1954

Cinema Paradiso on Tour im Lutherhaus

Januar und Februar 2026, freitags ab 20.00 Uhr



Im Januar und Februar geht Pfr. Keßler mit dem Cinema Paradiso wieder „auf Tour“ in das Untermhäuser Lutherhaus. Es stehen zwei sehenswerte, tiefgründige Filme auf dem Programm.

Freitag, 16. Januar 2026 | 20.00 Uhr

„Das perfekte Geheimnis“ Wie viele Geheimnisse verträgt eine Freundschaft? Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone. Und die Frage: Wie gut kennen wir unsere Liebsten wirklich? Bei einem Abendessen wird über Ehrlichkeit diskutiert. Spontan entschließen sich die Freunde zu einem Spiel. Alle legen ihre Smartphones auf den Tisch und alles, was ankommt, wird geteilt, Nachrichten werden vorgelesen, Telefonate mitgehört. Was als harmloser Spaß beginnt, artet bald zu einem großen Durcheinander aus - voller Überraschungen, Wendungen und Offenbarungen. Denn in dem scheinbar perfekten Freundeskreis gibt es mehr delikate Geheimnisse, als man am Anfang des Abends annehmen konnte...

Freitag, 13. Februar 2026 | 20.00 Uhr

„Konklave“ Der Papst ist unerwartet verstorben. Kardinal Lawrence ist mit der schwierigen Aufgabe betraut, die Wahl des neuen Papstes zu leiten. Mächtige Kardinäle aus aller Welt reisen für das 'Konklave' nach Rom. Als sich die Türen zur Sixtinischen Kapelle schließen, entbrennt ein Spiel um Macht. Kardinal Lawrence findet sich im Zentrum von Intrigen und Korruption wieder und kommt einem Geheimnis auf die Spur, dass die Grundfeste seines Glaubens erschüttern könnte. All das, während Millionen von Menschen darauf warten, dass weißer Rauch dem Schornstein der Kapelle entsteigt...

Gemeindekirchenratswahl in Zwötzen

Die Kirchengemeinde Gera-Zwötzen hat gewählt

Für die nächste Legislaturperiode von sechs Jahren wurden am 28. September 2025 die Mitglieder für unseren Gemeindekirchenrat für die Gemeinden Zwötzen, Liebschwitz, Taubenpreskeln und Kaimberg gewählt. Es gab die Möglichkeit zur Briefwahl, die auch genutzt wurde. Die Wahlberechtigung der an der Wahl teilnehmenden Gemeindemitglieder war nachgewiesen. Jede Stimmabgabe wurde in der Wählerliste vermerkt. Jedes an der Wahl teilnehmende Gemeindemitglied hatte die Möglichkeit, die Wahlentscheidung durch Ankreuzen unbeobachtet und in Ruhe treffen zu können. Ein Wahlvorstand leitete die Wahl und gab danach die Ergebnisse der abgegebenen Stimmen bekannt. Insgesamt haben 82 Gemeindemitglieder an der Wahl teilgenommen. Alle aufgestellten Kandidaten erhielten die nötigen Stimmen und wurden in den Gemeindekirchenrat gewählt.

Somit besteht der neue Gemeindekirchenrat für unsere Gemeinden aus folgenden Mitgliedern:

Haymo Goldammer
Klaus Gruner
Wolfgang Hesse
Patricia Lechner-Focke
Uwe Lehmann



Am 9. November erfolgte in einem Gottesdienst die Einführung des neuen Gemeindekirchenrates. Den ausscheidenden Mitgliedern Kerstin Praß und Ekkehard Werner wurde in diesem Zusammenhang für die geleistete Arbeit gedankt.

Die konstituierende Sitzung des neuen GKR fand am 12. November im Pfarrhaus statt.

Gemeindekirchenratswahl in Untermhaus

Der neue Gemeindekirchenrat

Die Gemeindekirchenratswahl ist vollzogen. Wir danken besonders Silke Meinhardt-Menzel, die den immensen bürokratischen Aufwand gemanagt hat. Unser Dank gilt auch allen anderen Wahlhelfern wie Stefan Pein und Johann-Christoph Trinks.

Mit der Einführung am 02. November 2025 konnte der neugewählte GKR seinen Dienst aufnehmen. Den Vorsitz wählte der GKR in seiner konstituierenden Sitzung am 10. November 2025.

Die Mitglieder werden das Gemeindeleben mitgestalten und bewusst Verantwortung für die verschiedenen Aufgaben in unserer Gemeinde übernehmen.

Wir sind eine gute Mischung von „alten Hasen“, die schon wertvolle Erfahrungen in dieser Gremienarbeit gesammelt haben und „Neulingen“, die von diesen Erfahrungen profitieren und sich konstruktiv einbringen werden.

Die Herausforderungen sind vielfältig. Der steigende Altersdurchschnitt und der Glaubensverlust in der Gesellschaft werden in unseren Gemeinden zunehmend spürbar. Das ist eine Sorge und Aufgabe zugleich: Bestehendes wertzuschätzen – aber auch offen zu bleiben für Neues und weiterzudenken. Beides gehört zusammen: das Anknüpfen an das, was da ist, und das Mut machen für das, was kommen kann.

Zum Glück ist Kirche kein Selbstzweck, sondern heißt übersetzt „zu Gott gehörend“. Eine Gemeinschaft, die zu Gott gehört, schöpft ihre Kraft aus der Bibel und dem Gebet. Gott möge unsere Gemeinschaft stärken und mit seinem guten Geist segnen.

Annett Demut



Der neue GKR
Untermhaus: v.l.n.r.
Michael Keßler,
Lars Kämmerer,
Gabriele Günther,
Annett Demut,
Heike Fiedler,
Isabell Vogel,
Karsten Heinig
Foto: J.-C. Trinks

Weltgebetstag 2026

**Freitag, 6. März 2026 | 18.30 Uhr |
Lutherhaus, J.-Curie-Str. 1A**

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet die Einladung der Frauen aus Nigeria in ihrer Liturgie zum Weltgebetstag 2026.

Im Fokus des Gottesdienstes steht die Einladung aus Matthäus 11,28-30: „**Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.**“ - „In einer Zeit, in der

Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet“, schreibt Katie Reimer, Geschäftsführerin des Internationalen Komitees. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas, geprägt von vielfältigen Kulturen, Sprachen und Religionen, aber auch von tiefen Konflikten.

Das Titelbild der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah veranschaulicht uns die Last, die Nigerianerinnen nicht nur wortwörtlich auf dem Kopf tragen. „Rest fort he Weary“ – Erholung für die Müden hat sie es genannt. Im Gottesdienst wollen wir ihre Lebensgeschichten hören und erfahren, wie die Frauen Kraft und Mut aus ihrem Glauben schöpfen, um die Lasten des Lebens tragen zu können. Wir wollen Nigeria und seine Bewohnerinnen und Bewohner näher kennen lernen, Anteil an den Sorgen der Frauen nehmen und uns von ihrer Hoffnung, Lebensfreude, Musik und der Stärke ihres Glaubens begeistern lassen.

Der Abend klingt mit kleinen kulinarischen Köstlichkeiten nach nigerianischen Rezepten und fröhlichem Beisammensein aus.

Schon jetzt laden wir Sie herzlich zum Weltgebetstags-Gottesdienst am **Freitag, dem 6. März 2026 um 18.30 Uhr ins Lutherhaus ein!**

Der Vorbereitungskreis für den WGT trifft sich am Mittwoch, den 11. Februar 2026 um 18.30 Uhr im Lutherhaus. Sie sind herzlich willkommen, uns zu unterstützen!

Veranstaltungen im Lutherhaus

Gymnastikgruppe	montags	9.30 Uhr
Bastelkreis	Montag, den 12. Januar Montag, den 9. Februar	17.00 Uhr 17.00 Uhr
Gesprächskreis für Senioren	Dienstag, den 2. Dezember Dienstag, den 6. Januar Dienstag, den 10. Februar	17.00 Uhr 17.00 Uhr 17.00 Uhr
Marienkinder	mittwochs 1. - 6. Klasse (außer in den Ferien)	16.30 Uhr
Chor	Donnerstag, 11./18. Dezember Donnerstag, 08./22. Januar Donnerstag, 05./19. Februar	20.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr
Geselliges Tanzen für Fitness und gute Laune, auch für Singles geeignet	Dezember Tanzpause Donnerstag, 15./29. Januar Donnerstag, 12./26. Februar	14.00 Uhr 14.00 Uhr 14.00 Uhr
Cinema Paradiso on Tour im Lutherhaus	Freitag, 16. Januar Freitag, 13. Februar	20.00 Uhr 20.00 Uhr
Nachtwächter- Rundgänge	Freitag, 16. Januar Zwötzen, Reuterplatz/Gutsstraße Freitag, 13. Februar Untermhaus, Orangerie	20.00 Uhr 20.00 Uhr

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie unsere Aushänge, Abkündigungen und Internetseite.

Gottesdienste

Sonntag, 7. Dezember 2025 | 2. Advent

- 10.00 Uhr **St. Marien Untermhaus** - Gottesdienst, Past. i.R. C. Müller
10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst mit HA, Pfr. M. Keßler

Sonntag, 14. Dezember 2025 | 3. Advent

- 10.00 Uhr **St. Marien Untermhaus** - Gottesdienst mit HA, Pfr. M. Keßler

Sonntag, 21. Dezember 2025 | 4. Advent

- 10.00 Uhr **St. Marien Untermhaus** - Gottesdienst, Past. P. Doering i.R.
10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

Mittwoch, 24. Dezember 2025 | Heiliger Abend

- 14.30 Uhr **St. Marien Untermhaus** - Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. M. Keßler
15.30 Uhr **Kirche Taubenpreskeln** - Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. M. Keßler
15.45 Uhr **Kirche Thieschitz** - Gottesdienst mit Krippenspiel
17.00 Uhr **St. Marien Untermhaus** - Christvesper, OKR Dr. Demut
17.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. M. Keßler
22.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Christmette, Pfr. M. Keßler

Donnerstag, 25. Dezember 2025 | 1. Christtag

- 10.00 Uhr **St. Marien Untermhaus** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

Freitag, 26. Dezember 2025 | 2. Christtag

- 10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

Sonntag, 28. Dezember 2025 | 1. Sonntag nach dem Christfest

- 10.00 Uhr **St. Marien Untermhaus** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

Mittwoch, 31. Dezember 2025 | Altjahresabend

- 16.00 Uhr **St. Marien Untermhaus** - Gottesdienst mit HA, Pfr. M. Keßler

- Untermhaus
- Taubenpreskeln
- Zwötzen
- Thieschitz

KGD = Kindergottesdienst, HA = Heiliges Abendmahl

Donnerstag, 1. Januar 2026 | Neujahr

- 16.00 Uhr **St. Marien Untermhaus** - Gottesdienst mit HA, Pfr. M. Keßler
18.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst mit HA, Pfr. M. Keßler

Sonntag, 4. Januar 2026 | 2. Sonntag nach dem Christfest

- 10.00 Uhr **Lutherhaus** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

Sonntag, 11. Januar 2026 | 1. Sonntag nach Epiphanias

- 10.00 Uhr **Lutherhaus** - Gottesdienst , Past. i.R. P. Doering
10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst mit HA, Pfr. M. Keßler

Sonntag, 18. Januar 2026 | 2. Sonntag nach Epiphanias

- 10.00 Uhr **Lutherhaus** - Gottesdienst , Pfr. M. Keßler

Sonntag, 25. Januar 2026 | 3. Sonntag nach Epiphanias

- 10.00 Uhr **Lutherhaus** - Gottesdienst mit HA und KGD, Pfr. M. Keßler

Sonntag, 1. Februar 2026 | Letzter Sonntag nach Epiphanias

- 10.00 Uhr **Lutherhaus** - Gottesdienst, Past. i.R. C. Müller
10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst mit HA, Pfr. M. Keßler

Sonntag, 8. Februar 2026 | Sexagesimae

- 10.00 Uhr **Lutherhaus** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

Sonntag, 15. Februar 2026 | Estomihi

- 10.00 Uhr **Lutherhaus** - Gottesdienst, Past. i.R. P. Doering
10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst, Pfr. M. Keßler

Sonntag, 22. Februar 2026 | Invokavit

- 10.00 Uhr **Lutherhaus** - Gottesdienst mit HA und KGD, Pfr. M. Keßler

- Untermhaus
- Taubenpreskeln
- Zwötzen
- Thieschitz

KGD = Kindergottesdienst, HA = Heiliges Abendmahl

Gottesdienste

Sonntag, 1. März 2026 | Reminiszere

10.00 Uhr **Lutherhaus** - Gottesdienst, Past. i.R. C. Müller

10.00 Uhr **St. Martini Zwötzen** - Gottesdienst mit HA, Pfr. M. Keßler

Freitag, 6. März 2026

18.30 Uhr **Lutherhaus** - Weltgebetstag der Frauen 2026



Gottesdienste in den Pflegeheimen

Gottesdienste im Diako Seniorenenzentrum, J.-Curie-Heim, H.-Laber-Str. 4:
dienstags um 9.30 Uhr

Gottesdienste im Seniorenpflegeheim Landgut Rubitz, Rubitzer-Str. 27A:
Donnerstag, 24.12.2025/ 15.01. + 19.02.2026, 10.00 Uhr

Monatsspruch Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll
aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren
Flügeln. Maleachi 3,20

Monatsspruch Januar 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und
mit ganzer Kraft. 5. Mose 6,5

Monatsspruch Februar 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott,
dir und deiner Familie gegeben hat. 5. Mose 26,11

Advents- und Weihnachtszeit in Thieschitz

In der besinnlichen Zeit laden wir Sie herzlich nach Thieschitz und Rubitz ein, um sich mit uns auf Weihnachten einzustimmen:

Lebendiger Adventskalender

Sonntag, 14. Dezember um 18.00 Uhr in der Thieschitzer Kirche

Mittwoch, 17. Dezember um 18.00 Uhr am ASB-Seniorenpflegeheim „Landgut Rubitz“

Heiligabend mit Krippenspiel:

Um 15.45 Uhr laden wir herzlich zum traditionellen Gottesdienst mit unserem besonderen Krippenspiel in die Thieschitzer Kirche ein.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest!

„O du fröhliche“
in Thieschitz
Foto: Maik Gerstner



Rückblick: Starke Stimmen in der Sommerkirche „Frauengeschichten“

Die diesjährige Sommerkirche in unserer schönen Thieschitzer Kirche stand ganz im Zeichen der „Frauengeschichten“.

Zwischen Juni und September durften wir sechs besondere Gottesdienste erleben, in denen wir die Bibel von ihrer femininen Seite kennen lernen konnten.

Frauen wie Maria, Martha, und die mutigen Hebammen Schifra und Pua haben ihre Stimmen erhoben und uns von Freude, Leid, Mut und Treue erzählt. Es war eine bereichernde Reihe!

Saft, Waffeln und ein großes Herz: Das 5. MTR-Saftfest

Das 5. MTR - Saftfest am Samstag, den 27. September, in Gera-Rubitz war wieder ein voller Erfolg. Der Tag begann traditionell mit dem Erntedank-Gottesdienst in der Thieschitzer Kirche und dem anschließenden Umzug zum Festgelände, begleitet von den Rhythmen der „Bateristas Del Sol“.

Neben der mobilen Saftpresse und dem bunten Programm aus Musik und Tanz, Ständen mit regionalen Produkten und Aktionen für Groß und Klein war auch unsere Kirchengemeinde wieder mit einem Stand vertreten.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Olivia Pein und ihrer Freundin Friederike bedanken! Die beiden haben mit großem Engagement mehr als 250 leckere, frisch gebackene Waffeln verkauft. Die gesamten Einnahmen kommen einem sehr guten Zweck zugute: Sie werden für dringend benötigte Reparaturen an der Windanlage unserer Orgel in der Thieschitzer Kirche verwendet.

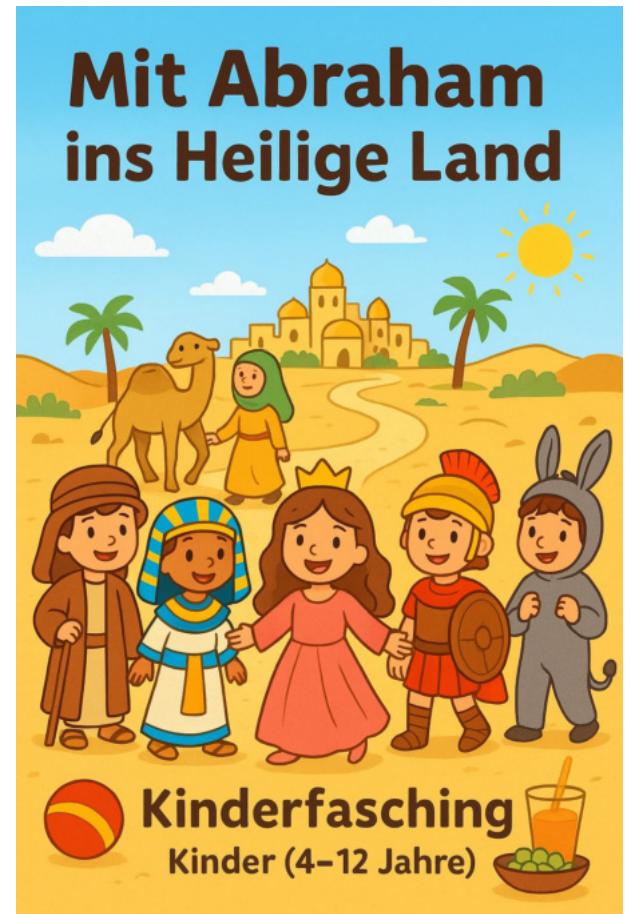
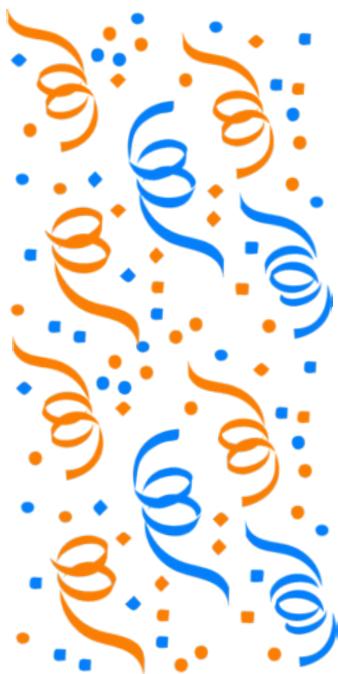
Vielen Dank, Olivia und Friederike, für Euren tollen Einsatz und die vielen Stunden am Waffeleisen!

Stefan Pein



Umzug zum MTR-Saftfest
Foto: Frank Scholwin

„Frische Waffeln!“
Foto: Stefan Pein



Mit Abraham ins Heilige Land - Einladung zum Kinderfasching

am 7. Februar von 9.00 -12.00 Uhr im Lutherhaus.

Zielgruppe: Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren

Ihr könnt euch verkleiden als Hirten (Nomaden), Römer, Ägypter, Könige und Prinzessinnen, auch als Tiere. Gerne könnt ihr auch in anderen Kostümen kommen. Es erwarten euch viele Spiele, Spaß und orientalische Snacks und Getränke.

Euer KiGo-Team

Tag des Offenen Denkmals

Gera eröffnet den Aktionstag +++ St. Marienkirche Schaubaustelle

Sehr viel war in diesem Jahr los zum Tag des offenen Denkmals am 15. September in Gera, der diesjährigen Eröffnungsstadt des bundesweiten Denkmaltags! Viele interessierte Leute waren unterwegs, um die über 40 geöffneten Denkmale unserer Stadt zu besuchen, darunter auch unsere Marienkirche. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, kurz DSD, koordiniert den „Denkmaltag“ bereits seit 1993 und fördert außerdem in diesem Jahr auch den nunmehr fast abgeschlossenen 4. Bauabschnitt an unserer Kirche mit 18.000,- €.

Bereits vor etwa einem halben Jahr wurde mit den Vorbereitungen zum Denkmaltag begonnen, unzählige Mails verschickt, organisiert und abgesprochen, z.B. ob der an unserer Kirche tätige Steinmetzbetrieb Scheunert an diesem Tag eine „Schaubaustelle“ einrichten kann, was wir Kindern und Erwachsenen anbieten wollen und in welcher Form Geschichte und Baugeschehen an unserer Kirche präsentiert und vermittelt werden kann. Ja, und wir denken, Aufwand und Engagement haben sich gelohnt. Unsere Kirche blieb bereits unmittelbar nach dem Sonntagsgottesdienst geöffnet und wurde auch sofort von interessierten Besuchern entdeckt. Bis zum offiziellen Ende des Tages um 18.00 Uhr riss der Besucherstrom nicht ab und auch das anfänglich auf Regen programmierte Wetter, ließ nach einem kleinen Schauer mit sich reden und ermöglichte damit zufriedene Veranstalter und Handwerker. Herr Steinmetzmeister Steinert hatte

gemeinsam mit einem Lehrling der Werkstatt allerhand Steinmetzwerkzeug mitgebracht und den Mohrenplatz unter den zwei Kugelahornbäumen in eine kleine Werkstatt verwandelt. Die beiden hatten ihre Arbeitsobjekte dabei und erklärten dem interessierten Publikum Bearbeitungsschritte, Werkzeuge und andere wissenschaftliche Dinge des Handwerks. Zum Ausprobieren gab es gesägte und vorgebohrte Sandsteinquader,



aus denen sich Kinder und Erwachsene mit Hammer und Meißel einen Kerzenhalter fertigen konnten. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen und es verließen mit Sicherheit an diesem Nachmittag über 100 Sandstein-Kerzenhalter den Mohrenplatz.... Flankiert wurden die beiden Steinmetze von zwei Mitarbeitern der DSD, die über die Arbeit der Stiftung, deren Anliegen und Wirken für Denkmale und mögliche Förderungen Auskunft erteilten.

Und unsere Kirchgemeinde? Wir waren zu dritt vor Ort, Michael Keßler, Johann-Christoph Trinks und ich. Hauptakteur war Joh.-Chr. Trinks. Er hatte aus seinem reichhaltigen Fotorepertoire zwei interessante Powerpoint-Präsentationen zusammengestellt, die Geschichte und Baugeschehen unserer Marienkirche darboten. Diese wurden abwechselnd auf eine Videoleinwand im Kirchenschiff projiziert. Hier war von Baugerüsten aus den 50er Jahren bis zu Hochwasseraufnahmen und historischen Darstellungen alles dabei. Neben dieser „Geschichtsprojektion“ bot Herr Trinks am Nachmittag noch zwei Führungen in der Kirche an, die auch eine sehr gute Resonanz fanden.

Als wir dann gegen 19.15 Uhr nach dem Zusammenräumen die Kirche wieder verließen, fand ein sehr schöner und ausgefüllter Tag seinen Abschluss, der sicher vielen Besuchern des Denkmaltags in guter Erinnerung bleiben wird.

Gabriele Günther

Besucher auf der
Schaubaustelle
Fotos: J.-C. Trinks



Geschichtsverein Zwötzen

Geschichtsverein Zwötzen lud ein

Am 20. Oktober 2025 lud der Geschichtsverein Zwötzen zu einem offenen Abend in die Kirche St. Martini ein. Unter dem Motto „Was Sie schon immer über Zwötzen wissen wollten“ begrüßte Uwe Lehmann, Vorsitzender des Vereins, zahlreich erschienene Interessierte. Aktuell hat der Verein 14 Mitglieder. Nach der Zwötzen-Chronik sind mittlerweile elf Ausgaben der Zeitschrift „Der Anker“ und sechs Sonderhefte dazu erschienen. Als Guest wurde Dieter Schlegel begrüßt, auch ein Mitglied des Geschichtsvereins, der am 7. Januar 1939 in Zwötzen geboren wurde und heute im Alter von 86 Jahren mehrere Gesellschaftsformen in seinem Zuhause erlebt hat. Dieter Schlegel berichtete aus seinem Leben, das sich hauptsächlich in Zwötzen abspielte. Er kennt noch viele Gebäude, die es heute nicht mehr gibt, und die Menschen, denen er während seines Lebens in Zwötzen begegnete. Hauptschwerpunkt seines Vortrages waren die Gewerbetreibenden und Handwerker, die in Zwötzen tätig waren. Er selbst war von 1968 bis 2003 Zimmerermeister, zunächst bei Fa. Taubert in der August-Bebel-Straße, danach in seiner eigenen Zimmerei in der Fritz-Reuter-Straße. Er durchstreifte die Geschichte von mehreren Straßen im Ort, so ging er die August-Bebel-Straße von Ost nach West, weiter auf der Pfarrstraße und bis zur Langen Straße. Was es alles in Zwötzen gab, war schon beeindruckend. Unzählige Kohlehändler, Baufirmen und Geschäfte aller Art konnte man in Zwötzen finden. Eigentlich bestand kein Grund, die nächst größere Stadt Gera zu besuchen, da es alles vor Ort gab. Interessante Fragen aus dem Publikum schlossen diesen informativen Abend ab.



Ein Abend mit dem
Geschichtsverein Zwötzen
Text und Foto
Wolfgang Hesse

Ausstellung in St. Martini Zwötzen

Kirchen im Kirchenraum -

Eine Ausstellung des Zwötzener Künstler Jörg Neuhäuser

Seit Mitte August ist in der Martini-Kirche in Zwötzen wieder eine neue Ausstellung zu sehen. Jörg Neuhäuser stellt Bilder aus seiner Serie „Kirchen in Gera und in der Umgebung“ aus. Zu sehen sind schwarzweiße Fineliner-Zeichnungen laviert und Aquarelle kombiniert mit Acrylfarben. „Von jeder Kirche gibt es jeweils zwei Varianten. Aus Platzgründen habe ich mich auf jeweils ein Varianten der südöstlich vom Stadtzentrum gelegenen Dorfkirchen entschieden“, erklärt der Künstler. Die Kirchen unserer Gemeinden, Taubenpreskeln, Liebschwitz, Kaimberg und Zwötzen sind auf jeden Fall unter den Ausstellungsstücken. Sie werden somit ein Teil des Kirchenraumes.



Das farbige Bild der Zwötzener Kirche hat von einiger Zeit die Kirchengemeinde erworben und schmückt seitdem die Wand in den Gemeinderäumen des Pfarrhauses.

Insgesamt 100 Kirchen malte Jörg Neuhäuser in den Jahren von 2006 bis 2019. Werke aus dem ganzen Zeitraum sind in der Ausstellung enthalten. „Malerei und Kunst haben mich als Kind fasziniert und ich habe sehr gern in der Schule gezeichnet. Über die Jahre, denn ich beschäftigte mich seit 40 Jahren damit, habe ich mich autodidaktisch weitergebildet“ weiß Jörg Neuhäuser. Inzwischen beschäftigt er sich mit ganz unterschiedlichen Stilen. Durch figurativer bis zu abstrakter Malerei, freie Drucktechniken mit Übermalung, Konzert und Musikbilder ist die Bandbreite inzwischen sehr groß. Durch eine gesundheitliche Frühberentung entdeckte er das Malen als eine gute Möglichkeit, die Zeit sinnvoll zu gestalten. Gern würde er einmal alle Kirchenbilder als Gesamtausstellung präsentieren. Dennoch freut er sich über jede Gelegenheit seine vielfältigen Werke zu zeigen. In Arztpraxen, Klubs und kleinen Ausstellungsräumen waren seine Arbeiten bereits zu sehen. In der aktuellen Gemeinschaftsausstellung von Künstlerstammtisch auf der Osterburg ist er ebenfalls vertreten. Die zweite Ausstellung des Zwötzener Künstlers ist noch bis Anfang Januar 2026 während der Gottesdienste, der Offenen Kirche und zu den vielen Aktivitäten in der Kirche während der Adventszeit 2026 zu sehen.

Wolfgang Hesse

Nachrichten für die Gemeinden

Kasualien Gemeinde Untermhaus

Es wurden getauft: Carl Naundorf
 Emilia Graap
 Sara Rezai



In die Ewigkeit wurde heimgerufen:

Herr Bernd Scherzberg, im Alter von 80 Jahren
Frau Annerose-Karin Klinkmüller, geb. Dietrich, im Alter von 77 Jahren

Kasualien Gemeinde Zwötzen

Christlich bestattet wurden:

Volkmar Burgold
Helga Schmidt

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN
im Lande der Lebendigen.

Psalm 27,13



Taufe im Fluss

Am 31. August 2025 erlebte unsere Gemeinde bei bestem Wetter das erste Mal eine Taufe im Fluss. Nach dem ersten Teil des Gottesdienstes in der Kirche zog die Gemeinde ans Flussufer. Wenn auch nicht im Jordan wie Johannes der Täufer Jesus Christus, so taufte Pfarrer Keßler die beiden Täuflinge Carl und Emilia, in der Weißen Elster stehend, doch mit deren Flusswasser. Für unsere Gemeinde war es ein Novum, vom Ufer aus nahm sie und auch einige „Brücken-Zaungäste“ regen Anteil am ungewohnten Geschehen. Für alle Beteiligten war das Ereignis aus neuer Perspektive etwas ganz Besonderes. Möge es nicht die letzte Taufe dieser Art gewesen sein!

J.-C. Trinks

Ich bin getauft auf deinen Namen,
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist;
ich bin gezählt zu deinem Samen,



zum Volk,
das dir geheilig ist;
Ich bin in Christus eingesenkt,
ich bin mit seinem Geist
beschenkt.
Johann Jakob Rambach (1734)

Fotos:
J.-C. Trinks



Reisebericht Elsass

Reisebericht: Unterwegs im Elsass – vom 13. bis 19. September 2025

Unsere Reise begann in Gera. Mit dem Reisebus machten wir uns auf den Weg nach Worms, wo wir den beeindruckenden Dom und die geschichtsträchtige Stadt erkundeten. Schon hier wurde deutlich, dass uns auf dieser Fahrt Geschichte, Kultur und Gemeinschaft auf besondere Weise begleiten würden.

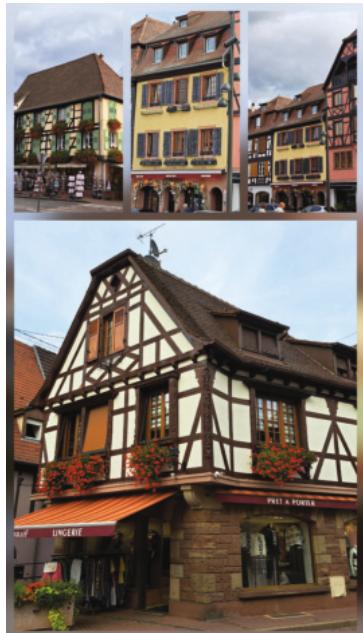
Am nächsten Tag führte uns der Weg über den Rhein nach Colmar. Wer möchte, besuchte den berühmten Isenheimer-Altar, bevor wir bei einer kurzweiligen Stadtführung das charmante Colmar näher kennenlernen. Unsere mexikanisch-deutsche Stadtführerin brachte uns mit Herz und Humor ihre Stadt nahe. Von ihr stammt auch der Satz, der uns noch lange im Gedächtnis blieb:

„Das Elsass ist wie eine Toilette in den Jahrhunderten – es war immer besetzt.“ Ein humorvoller, aber treffender Kommentar zur wechselvollen Geschichte dieser Region zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Unser Hotel lag in Andlau, einer kleinen französischen Gemeinde, umgeben von sanften Hügeln und Weinbergen. Von hier aus unternahmen wir verschiedene Wanderungen – nach Obernai, auf den Odilienberg und zum Albert-Schweitzer-Zentrum in Kaysersberg. Jede Tour bot neue Eindrücke von Landschaft, Kultur und französischer Lebensart.

Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug nach Straßburg. Der mächtige Dom, die prachtvollen Fachwerkhäuser und die Schifffahrt durch die Kanäle werden uns lange in Erinnerung bleiben. Auf der Rückreise machten wir noch Station in Speyer, wo wir den Dom besichtigten und die Reise mit vielen schönen Eindrücken abschlossen. Täglich feierten wir unterwegs in einer Kapelle oder Kirche eine Andacht, musikalisch gestaltet von Eva Maria Formella. Sie war mit ihrer Musik und als Dolmetscherin eine echte Bereicherung für unsere Gruppe.

So war diese Woche im Elsass geprägt von guter Gemeinschaft, spannender Geschichte und manchem Glas französischen Wein. Eine Reise, die Herz, Geist und Sinne reich beschenkt hat

Petra Doering



Kein Raum in der Herberge

Walter Bulling war gerade neun Jahre alt geworden und ging in die zweite Grundschulklasse, obwohl er eigentlich in der vierten hätte sein sollen. Er war groß und unbeholfen, langsam in seinen Bewegungen und im Denken, aber seine Klassenkameraden mochten ihn. Er war stets hilfsbereit, gutmütig und heiter und der geborene Beschützer der Jüngeren. Eigentlich wäre Walter im Krippenspiel gern ein Schäfer mit einer Flöte gewesen, aber Fräulein Schmitt hatte ihm eine wichtigere Rolle zugeschrieben.

Der Wirt hatte schließlich nur wenige Zeilen zu sprechen - so überlegte sie sich -, und Walters Größe würde der Weigerung, Joseph und Maria zu beherbergen, mehr Nachdruck verleihen. So versammelte sich wie gewohnt die zahlreiche Zuhörerschaft zu der alljährlichen Aufführung der Weihnachtsgeschichte mit Hirtenstäben und Krippe, Bärten, Kronen, Heiligenscheinen und einer ganzen Bühne voll heller Kinderstimmen.

Doch weder auf der Bühne noch im Zuschauerraum gab es jemanden, der vom Zauber dieses Abends mehr gefangen war als Walter Bulling. Es kam der Augenblick, wo Joseph auftrat und Maria behutsam vor die Herberge führte. Joseph pochte laut an die Holztür, die man in die gemalte Kulisse eingesetzt hatte. Walter als Wirt stand dahinter und wartete.



Krippe
in St. Marien
Foto: C. Jetter



Unsere Weihnachtsgeschichte

„Was wollt ihr?“ fragte er barsch und stieß die Tür heftig auf. „Wir suchen Unterkunft.“

„Sucht sie anderswo.“ Walter blickte starr geradeaus, sprach aber mit kräftiger Stimme.

„Die Herberge ist voll.“ „Herr, wir haben überall vergeblich gefragt. Wir kommen von weit her und sind sehr erschöpft.“

„In dieser Herberge gibt es keinen Platz für euch.“ Walter blickte streng. „Bitte, lieber Wirt – das hier ist meine Frau Maria. Sie ist schwanger und braucht einen Platz zum Ausruhen. Ihr habt doch sicher ein Eckchen für sie. Sie ist so müde.“

Jetzt lockerte der Wirt zum ersten Mal seine starre Haltung und schaute auf Maria herab. Dann folgte eine lange Pause, so lang, dass es für die Zuhörer schon ein bisschen peinlich wurde. „Nein! Schert euch fort!“ flüsterte der Souffleur aus der Kulisse. „Nein!“ wiederholte Walter automatisch. „Schert euch fort!“

Traurig legte Joseph den Arm um Maria, und Maria lehnte den Kopf an die Schulter ihres Mannes. So wollten sie ihren Weg fortsetzen. Aber der Wirt ging nicht wieder in seine Herberge zurück. Walter blieb auf der Schwelle stehen und blickte dem verlassenen Paar nach – mit offenem Mund, die Stirn sorgevoll gefurcht, und man sah deutlich, dass ihm die Tränen in die Augen traten. Und plötzlich wurde dieses Krippenspiel anders als alle bisherigen.

„Bleib hier, Joseph“, rief Walter. „Bring Maria wieder her.“ Walter Bullings Gesicht verzog sich zu einem breiten Lächeln. „Ihr könnt mein Zimmer haben.“

Manche Leute meinten, Walter habe das Spiel verdorben. Aber viele, viele andere hielten es für das weihnachtlichste aller Krippenspiele, die sie je gesehen hatten.

Dina Donohue



Austräger für den Gemeindebrief gesucht

Neue (Gemeinde-) Briefboten gesucht! Dass der größte Teil unserer Leserinnen und Leser den neuen Gemeindebrief in den Briefkasten gelegt bekommt, ist nicht selbstverständlich, sondern unseren fleißigen Austrägern in Untermhaus zu verdanken! Nun suchen wir für den Bereich der Untermhäuser Siedlung ab der Conradstraße bis zur Vogelsiedlung einen oder mehrere neue Zusteller.

Sehr herzlich danken wir an dieser Stelle Herrn Bernd Rotter, der über viele Jahre zuverlässig in diesem Bereich die Gemeindehefte ausgetragen hat!

Haben Sie viermal im Jahr etwas Zeit, bei einem Spaziergang unsere Gemeindebriefe zu verteilen? Dann freuen wir uns, wenn Sie sich im Pfarrbüro melden!

(Kontakt siehe Seite 31)



Zu guter Letzt

Einige Tage vor Weihnachten wurde der britische Botschafter in Washington vom örtlichen Rundfunksender angerufen und gefragt: „Welchen Wunsch haben Sie zu Weihnachten?“ Der Diplomat überlegte kurz und gab dann seine Antwort.

Am nächsten Tag konnte man aus dem Radio vernehmen: „Eine Umfrage bei mehreren ausländischen Botschaftern nach ihren Weihnachtswünschen hat folgendes Ergebnis gebracht: Der französische Botschafter wünscht sich für das nächste Jahr mehr Frieden in der Welt. Der spanische Botschafter erhofft sich ein Jahr der Gerechtigkeit und Brüderlichkeit für alle Menschen. Der deutsche Botschafter möchte, dass der Wohlstand zu Gunsten der ärmeren Völker gerechter verteilt wird. Und der britische Botschafter wünscht sich eine Schachtel kandierter Früchte.“

Redaktion für diese Ausgabe: Michael Keßler, Silke Meinhardt-Menzel, Uwe Lehmann, Wolfgang Hesse, Christina Jetter – Gesamtauflage: 1300 Exemplare – Redaktionsschluss: 1. November 2025 (diese Ausgabe), 28. Januar. 2026 (nächste Ausgabe)

Bildnachweise

Titel: J. Neuhäuser / Foto: W. Hesse, S. 5: D. Lübke, S. 6: W. Hesse, S. 7: Kammerchor Michaelstein, S. 8: W. Hesse, S. 9: Open Clipart-Vectors auf Pixabay, S. 10:Bild von Clip Arte auf Pixabay, S. 11: J.-C. Trinks, S. 12: Titelbild zum Weltgebetstag 2026 „Rest for the Weary“, Gift Amarachi Ottah, © World Day of Prayer International Committee (weboptimiert) S. 17: M. Gerstner, S. 18: Umzug: F. Scholwin, unten: S. Pein, S. 19: Grafik: Bild von Clker-Free-Vector-Images auf Pixabay, S. 20/21: J.-C. Trinks, S. 22/23: W. Hesse, S. 25: Bild von Clker-Free-Vector-Images auf Pixabay, S. 26: J.-C. Trinks, S. 27: H. Fiedler, S. 28/31: C. Jetter, S.32: J. Neuhäuser / Fotos: W. Hesse, Grafiken: C. Jetter

Impressum

Pfarramt Zwötzen

August-Bebel-Str. 33 | 07551 Gera-Zwötzen

Telefon/Telefax: 0365 3 20 11

Internet/Facebook:

www.facebook.com/EvKircheZwotzen

Internet (Bildungsspender):

www.bildungsspender.de/kirchgemeinde-zwoetzen

Pfarrer Michael Keßler

E-Mail: m-kessler-gera@t-online.de

Mobil: 0174 33 90 211

Öffnungszeiten des Gemeindepoulos

- für Angelegenheiten der Gemeinde:

dienstags 9.00–18.00 Uhr sowie nach telefonischer Absprache

- für Angelegenheiten der Friedhöfe und

Taubenpreskeln:

dienstags 16.00–18.00 Uhr im Pfarramt Zwötzen

Konto für Kirchgeldzahlungen und Spenden - Konto für Zwötzen

Kontoinhaber:

Ev. Kirchenkreisverband Gera

Evangelische Bank Eisenach

IBAN DE08 5206 0410 0005 0431 82

WICHTIG im Verwendungszweck:

RT 1014 sowie Zweck der Überweisung
(z.B. Name/Kirchgeld o.ä.)

**Herzlichen Dank für Ihre
Unterstützung!**

Pfarramt Untermhaus

Biermannplatz 4 | 07548 Gera

Telefon: 0365 23075 | Fax: 0365 8007691

E-Mail: kontakt@marienkirche-gera.de

Internet: www.marienkirche-gera.de

Öffnungszeiten Gemeindepoulos,

Biermannplatz 4:

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr

Freitag 09.00 - 10.00 Uhr

Konto für Kirchgeldzahlungen

und Spenden

Evangelische Bank

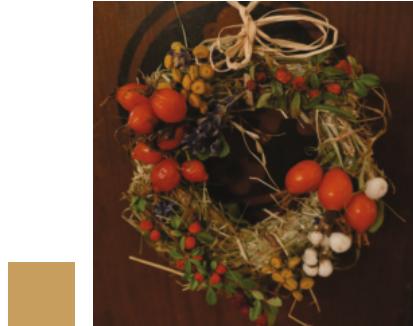
Kontoinhaber:

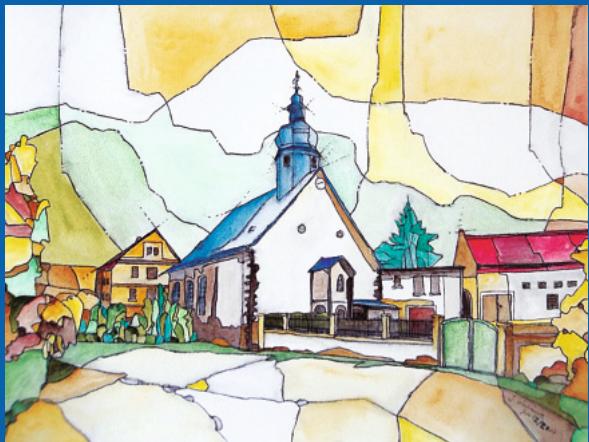
Evangelischer Kirchenkreisverband Gera

IBAN: DE08 5206 0410 0005 0431 82

WICHTIG im Verwendungszweck:

RT 1013 sowie Zweck der Überweisung
(z.B. Name/Kirchgeld o.ä.)

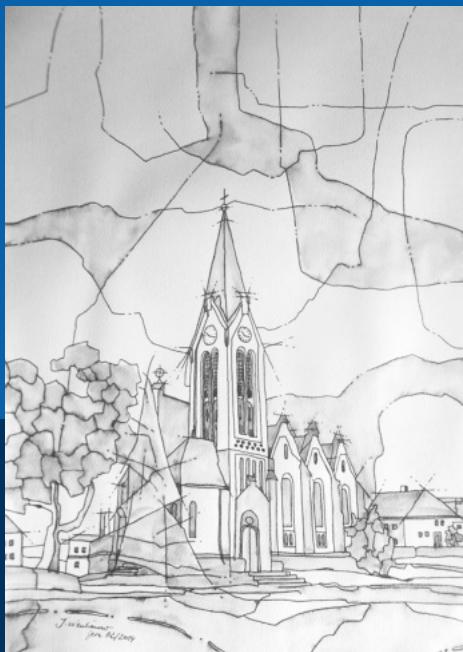




Liebschwitz



Kaimberg



Zwötzen

Jörg Neuhäuser

Fotos: Wolfgang Hesse



Taubenpreskeln